



Netzzugang im Gasmarkt

Prof. Dr. Christian Jänig
c/o Stadtwerke Unna GmbH



Agenda

- **Meilensteine der Liberalisierung**
- **Chancen und Barrikaden im Gasmarkt**
- **Kooperationsvereinbarung**
- **Marktgebiete und virtuelle Handelspunkte**
- **Anforderungen an die geänderte Vertragswelt**

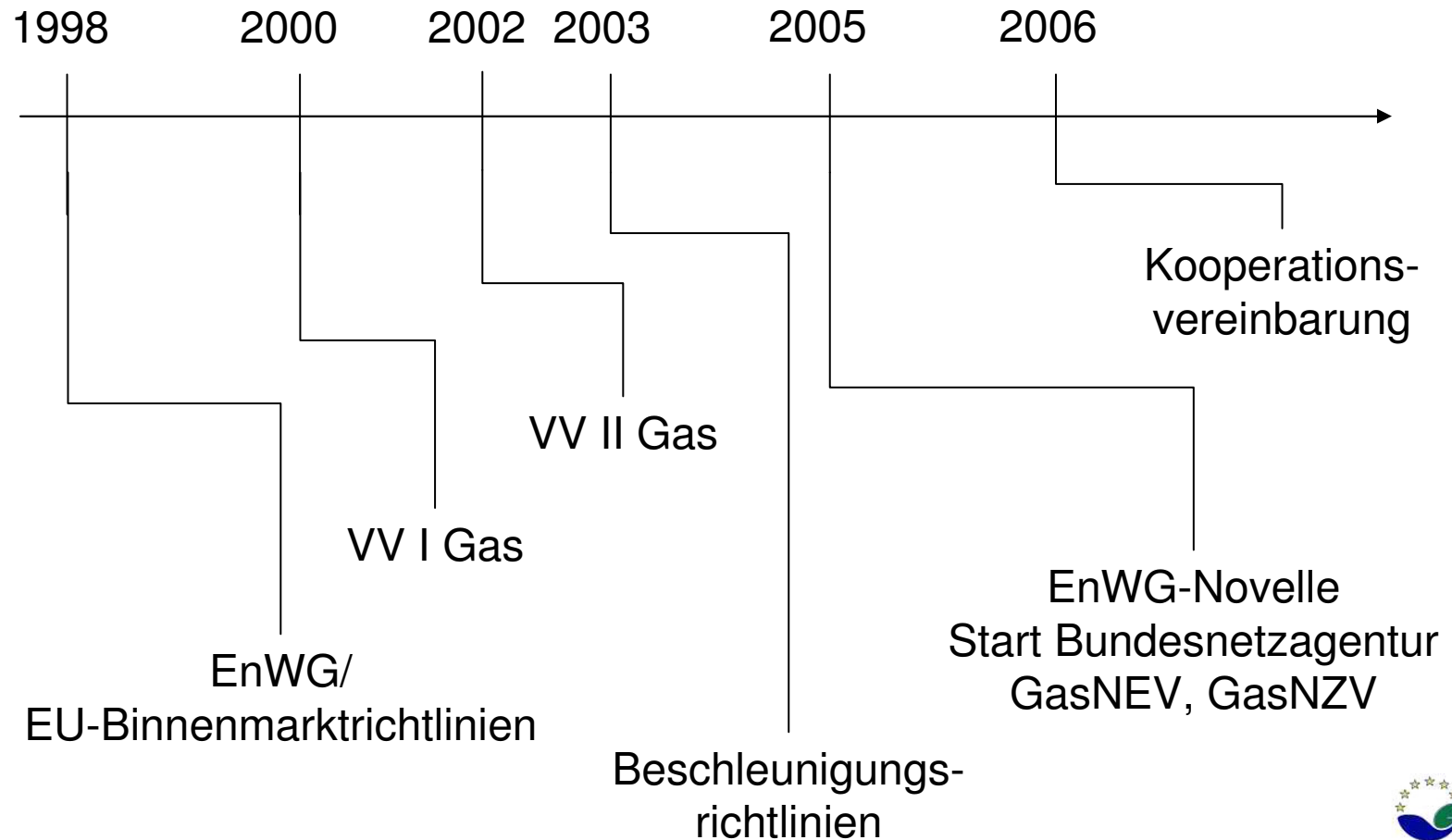


Agenda

- **Meilensteine der Liberalisierung**
- Chancen und Barrikaden im Gasmarkt
- Kooperationsvereinbarung
- Marktgebiete und virtuelle Handlungspunkte
- Anforderungen an die geänderte Vertragswelt



Meilensteine der Liberalisierung





Agenda

- Meilensteine der Liberalisierung
- **Chancen und Barrikaden im Gasmarkt**
- Kooperationsvereinbarung
- Marktgebiete und virtuelle Handelspunkte
- Anforderungen an die geänderte Vertragswelt



Chancen und Barrikaden im liberalisierten Gasmarkt (1)

- **Chancen**
 - Wettbewerb
 - Marktnähe
 - Kundenbeziehung
 - Speicherzugang zu „Grenzübergangspreisen“



Chancen und Barrikaden im liberalisierten Gasmarkt (2)

- **Barrikaden**
 - oligopolistische Strukturen auf der Vorlieferantenseite/Fernnetzebene
 - kurz-/mittelfristige Nichtverfügbarkeit von Freimengen auf dem Markt
 - evtl. Kartell auf Produzenten-(länder-)ebene
 - hohe sowie nur langfristig überwindbare Einstiegshürden bei Beteiligung an Gasexplorationen
 - sinkendes Angebotsniveau als Weltnachfrage



Agenda

- Meilensteine der Liberalisierung
- Chancen und Barrikaden im Gasmarkt
- **Kooperationsvereinbarung**
- Marktgebiete und virtuelle Handlungspunkte
- Anforderungen an die geänderte Vertragswelt



Elemente der jetzigen Kooperationsvereinbarung (1)

- **Netzzugang**
 - der Zugang zur überregionalen Ferngasebene wird über einen Ausspeisevertrag gewährleistet
 - eine Entgeltwälzung wird über alle beteiligten Netzebenen innerhalb eines Marktgebietes durchgeführt
 - die Netzbetreiber, die aus dem eigenen Netz Gas an Kunden ausspeisen bzw. liefern, veröffentlichen die Netznutzungsentgelte bis zum jeweiligen virtuellen Handelspunkt



Elemente der jetzigen Kooperationsvereinbarung (2)

- **Lieferantenwechsel:**

1. Variante:

Der Wechsel **innerhalb eines Marktgebietes** ist bei gleicher Kapazität ohne Kapazitätsprüfung möglich.



Elemente der jetzigen Kooperationsvereinbarung (3)

- **Lieferantenwechsel:**

2. Variante:

Der Wechsel **über Marktgebiete hinweg** ist im Rahmen ungenutzter saldierter Kapazitäten möglich.

Diese werden

- a) auf Grundlage der Differenz zwischen maximaler Kapazität und der gebuchten Kapazität zum vorgelagerten Netz errechnet
- b) auf Grundlage historischer Lastflüsse und der von den Netzbetreibern bestellten maximalen Kapazität zum vorgelagerten Netz errechnet



Elemente der jetzigen Kooperationsvereinbarung (4)

- **Transport**

Für den Transport in ein anderes Marktgebiet sind vom Händler entsprechende Exit- und Entry-Kapazitäten (Austauschkapazitäten) zu buchen. Die Austauschkapazität bezeichnet die Ein- und Ausspeisekapazität von einem Marktgebiet in ein anderes Marktgebiet.



Agenda

- Meilensteine der Liberalisierung
- Chancen und Barrikaden im Gasmarkt
- Kooperationsvereinbarung
- **Marktgebiete und virtuelle Handelspunkte**
- Anforderungen an die geänderte Vertragswelt



Marktgebiete und virtuelle Handlungspunkte (1)

- Es werden vertikal integrierte **netzbetreiberübergreifende Marktgebiete** definiert und veröffentlicht.
- Der Transportkunde kann gebuchte Kapazitäten an Ein- und Ausspeisepunkten flexibel nutzen.
- Innerhalb der Marktgebiete ist ein Kundenwechsel nach einem stark vereinfachten Verfahren möglich.



Marktgebiete und virtuelle Handlungspunkte (2)

- Die Zahl der Marktgebiete beträgt 19, sie wird jedoch durch die Gaswirtschaft sukzessive weiter verringert (werden).
 - Die Bundesnetzagentur wird die Zahl der Marktgebiete überprüfen und diese ggf. zusammenlegen.
- ⌌ **Eine niedrige Anzahl Marktgebiete (bspw. 2) ist für einen funktionierenden Wettbewerb entscheidend!**



Marktgebiete und virtuelle Handelspunkte (3)

- Innerhalb jedes Marktgebiets werden auf der Ebene der überregionalen Ferngasnetze sog. **virtuelle Handelspunkte** eingerichtet, an denen Gas geliefert und gehandelt werden kann.
- Der Zugang zu diesem virtuellen Handelsplatz erfolgt über einen Einspeisevertrag/-kapazitätsbuchung mit dem Einspeisenetzbetreiber und einem Ausspeisevertrag/-kapazitätsbuchung mit dem Ausspeisenetzbetreiber.
- Für den reinen Gashandel ist an diesen Punkten keine gesonderte Buchung von Kapazitäten erforderlich.
- Wichtig: eine ausreichende Liquidität an den virtuellen Handelspunkten.



Agenda

- Meilensteine der Liberalisierung
- Chancen und Barrikaden im Gasmarkt
- Kooperationsvereinbarung
- Marktgebiete und virtuelle Handlungspunkte
- **Anforderungen an die geänderte Vertragswelt**



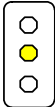
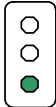
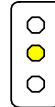
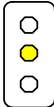
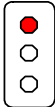
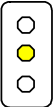
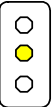

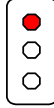
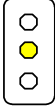
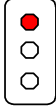
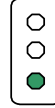
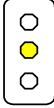
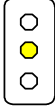
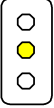
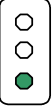


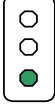
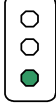
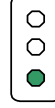
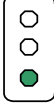
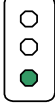
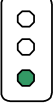
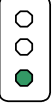
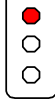
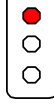
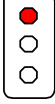
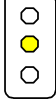
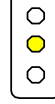
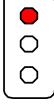
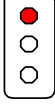
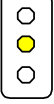
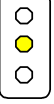


Anforderungen an die geänderte Vertragswelt

- Auswirkungen auf Aktivitäten
- Auswirkungen auf die internen Prozesse
 - Risikomanagement
 - Energiedatenmanagement
 - Normierungsmanagement



Aktivitäten der Stadtwerke versus Restriktionen durch das Gasnetzzugangmodell

| Restriktionen | max. 4 Marktgebiete mit "virtuellem Handelspunkt" | Rucksackprinzip | 2-Vertragsmodell | Speichereinbindung | synth. Gleichzeitigkeitsfaktoren | Mengensaldierung | Kostenkontrolle der NNE überr. Ferngasleitungen | Briefmarkenfunktion | Transitverkehr |
|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| gemeinsch. Bezugsaktivitäten |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| gemeinsch. Speicherkapazitäten |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Paradigmenwechsel zu dezentralen Energiesystemen |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Beschaffungs- u. Vertriebsportfolio-management |  |  |  |  |  |  |  |  |  |



Risikomanagement

- Der Aufbau eines Risikomanagements zur Beherrschung von:
 - Normierungsrisiko
 - Mengenrisiko
 - Prognoserisiko
 - Bilanzierungsrisiko
 - Transportrisiko
 - Preisrisiko
 - Kreditausfallrisiko



Energiedatenmanagement

- Ein Energiedatenmanagement unterstützt:
 - den Lieferantenwechselprozess
 - den Kundenwechselprozess
 - das Bilanzkreis- und Fahrplanmanagement
 - das Verwalten von Zählerdaten
 - die Mehr-/Minderabrechnung
 - die Bereitstellung der Abrechnungsergebnisse an
 - a) interne Abrechnungssysteme
 - b) Marktpartner



Nominierungsmanagement

- Ein Nominierungsmanagement ist notwendig für:
 - die operative Abwicklung von Transporten
 - die Mengenzuordnung
 - die Ermittlung und den Ausgleich von Differenzmengen
 - die Übertragung von Gasmengen zwischen Bilanzkreisen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Nachdem wir das Ziel aus unseren
Augen verloren hatten,
verdoppelten wir unsere Anstrengungen.**

(Marc Twain)